

## Broschüre der DRV-Bund

### Rentenversicherung in Zeitreihen | Ausgabe Okt. 2020

Kapitel 11) Kenngrößen und Bemessungswerte

Seiten 255 – 270

### GESETZENTWURF ZUR RENTE

*Eine Übersicht gegen Lücken in der Altersvorsorge kommt*

VON DIETRICH CREUTZBURG UND

KERSTIN SCHWENN, BERLIN

AKTUALISIERT AM 30.07.2020 - 17:59

Ein Online-Portal soll den Bürgern zum ersten Mal einen Überblick über die gesetzliche, betriebliche und private Rente bieten, mit der sie im Alter rechnen können. Die große Koalition will einen entsprechenden Gesetzentwurf im Herbst beschließen.

Die Bundesregierung will den Bürgern einen besseren Überblick verschaffen, mit wie viel Einkommen sie im Alter rechnen können. Sie will deshalb im kommenden Jahr mit dem Aufbau einer Digitalen Rentenübersicht beginnen. Auf Knopfdruck sollen sich die Bürger von Herbst 2022 an über alle Quellen ihrer Altersvorsorge informieren können. Das geht aus dem Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hervor, der der F.A.Z. vorliegt. Nur auf der Basis „regelmäßiger, möglichst vollständiger, verständlicher, verlässlicher und vergleichbarer Informationen“ lasse sich der Lebensstandard im Alter planvoll absichern, heißt es im Entwurf.

Das Angebot soll die bisherigen, oft nicht leicht verständlichen Standmitteilungen der einzelnen Vorsorgeanbieter ergänzen und Anreize setzen, intensiver auf mögliche Lücken in der eigenen Altersvorsorge zu achten. Der CDU-Rentenpolitiker Peter Weiß kündigte am Donnerstag an, die Koalition wolle den Gesetzentwurf im Herbst im Bundestag beschließen. Mit dem Reformschritt lenkt die Koalition, die sich in dieser Wahlperiode vor allem mit dem Ausbau der gesetzlichen Rente befasste, ihren Blick erstmals wieder auf die ergänzende Vorsorge. „Das ist ein wirklicher Durchbruch in unserem Bemühen, den Bürgern endlich eine umfassende Information über den Stand ihrer individuellen Altersvorsorge zur Verfügung zu stellen“, sagte Weiß. „Falls es Lücken in ihrer Vorsorge geben sollte, können sie diese künftig erkennen – und zwar früh genug, um sie noch rechtzeitig durch zusätzliche Vorsorge zu schließen.“

## Beteiligung ab Oktober 2022

Um den umfassenden Überblick zur gesetzlichen, betrieblichen und privaten Alterssicherung erstellen zu können, soll im Januar 2021 unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung Bund die „Zentrale Stelle für die Digitale Rentenübersicht“ errichtet werden, die ein elektronisches Portal betreiben wird. Nach einer Einführungsphase sollen sich von Oktober 2022 an Träger von Altersvorsorgeleistungen aller Art freiwillig daran beteiligen – also Bürgern die ihnen vorliegenden Vorsorgedaten über das Portal zugänglich machen. Im Oktober 2023 soll dann die „Pflichtphase“ beginnen.

**Dann müssen alle Anbieter** – ob von privaten Riester- oder Rürup-Renten, Lebensversicherungen oder Betriebsrenten – ihre Informationen darbieten. Die Bürger sollen ihre Einzeldaten auf einen Blick digital aufrufen können. Die Abfrage richtet sich dann auf „wertmäßige Angaben zu den erreichten und erreichbaren Vorsorgeansprüchen, differenziert nach der Art der Auszahlung als Einmalbetrag oder laufende Rente sowie differenziert nach garantierten und prognostizierten Werten“. Rechtsansprüche gegen die Vorsorgeeinrichtungen entstehen daraus nicht. Noch gilt es als technisch schwierig, den kumulierten Anspruch im Gesamtüberblick sinnvoll darzustellen.

## MEHR ZUM THEMA

Die Einzeldaten aus dem individuellen Datensatz werden **nicht zentral gespeichert**, sondern von den Servern der Träger nur im Moment der Abfrage zusammengeführt. Diese Konstruktion soll **Bedenken von Datenschützern dämpfen**. Identifikationsmerkmal für eine Anfrage wird die **Steuer-Identifikationsnummer** sein. Sie wird damit zum ersten Mal für Identifikationszwecke genutzt, die nicht direkt mit dem Finanzamt zu tun haben. **Für die Entwicklung und die erste Betriebsphase der Zentralen Stelle stellt der Bund 18,6 Millionen Euro bis 2023 bereit. Die Kosten für den laufenden Betrieb von 2024 an werden auf 4,5 Millionen Euro jährlich beziffert.**

Quelle: F.A.Z.

Warum so kompliziert und teuer ? Will man dem Bürger zum gläsernen Bürger machen? Mit Excel kann man es selbst berechnen, zumal bei persönlicher Zusatzvorsorge die Policen eher eindeutig sind. Da benötigt man keine staatliche Hilfe !

Beispielrechnung: Basis BeitragsbeMessungsGrenze						
ab 2002 in €	BeitragsBeMessungsGrenze			BRD	Entgelt	
Arbeitsjahre	Jahr	pro Jahr	12	Ø - Verdienst	Punkte	Bem.:
1	31.12.1975	33.600,00	2.800	21.808	1,5407	max. Wert
2	31.12.1976	37.200,00	3.100	23.335	1,5942	max. Wert
3	31.12.1977	40.800,00	3.400	24.945	1,6356	max. Wert
4	31.12.1978	44.400,00	3.700	26.242	1,6919	max. Wert
5	31.12.1979	48.000,00	4.000	27.685	1,7338	max. Wert
6	31.12.1980	50.400,00	4.200	29.485	1,7093	max. Wert
7	31.12.1981	52.800,00	4.400	30.900	1,7087	max. Wert
8	31.12.1982	56.400,00	4.700	32.198	1,7517	max. Wert
9	31.12.1983	60.000,00	5.000	33.293	1,8022	max. Wert
10	31.12.1984	62.400,00	5.200	34.292	1,8197	max. Wert
11	31.12.1985	64.800,00	5.400	35.286	1,8364	max. Wert
12	31.12.1986	67.200,00	5.600	36.627	1,8347	max. Wert
13	31.12.1987	68.400,00	5.700	37.726	1,8131	max. Wert
14	31.12.1988	72.000,00	6.000	38.896	1,8511	max. Wert
15	31.12.1989	73.200,00	6.100	40.063	1,8271	max. Wert
16	31.12.1990	75.600,00	6.300	41.946	1,8023	max. Wert
17	31.12.1991	78.000,00	6.500	44.421	1,7559	max. Wert
18	31.12.1992	81.600,00	6.800	46.820	1,7428	max. Wert
19	31.12.1993	86.400,00	7.200	48.178	1,7933	max. Wert
20	31.12.1994	91.200,00	7.600	49.142	1,8558	max. Wert
21	31.12.1995	93.600,00	7.800	50.665	1,8474	max. Wert
22	31.12.1996	96.000,00	8.000	51.678	1,8577	max. Wert
23	31.12.1997	98.400,00	8.200	52.143	1,8871	max. Wert
24	31.12.1998	100.800,00	8.400	52.925	1,9046	max. Wert
25	31.12.1999	102.000,00	8.500	53.507	1,9063	max. Wert
26	31.12.2000	103.200,00	8.600	54.256	1,9021	max. Wert
27	31.12.2001	104.400,00	8.700	55.216	1,8908	max. Wert
28	31.12.2002	54.000,00	4.500	28.626	1,8864	max. Wert
29	31.12.2003	61.200,00	5.100	28.938	2,1149	max. Wert
30	31.12.2004	61.800,00	5.150	29.060	2,1266	max. Wert
31	31.12.2005	62.400,00	5.200	29.202	2,1368	max. Wert
32	31.12.2006	63.000,00	5.250	29.494	2,1360	max. Wert
33	31.12.2007	63.000,00	5.250	29.951	2,1034	max. Wert
34	31.12.2008	63.600,00	5.300	30.625	2,0767	max. Wert
35	31.12.2009	64.800,00	5.400	30.506	2,1242	max. Wert
36	31.12.2010	66.000,00	5.500	31.144	2,1192	max. Wert
37	31.12.2011	66.000,00	5.500	32.100	2,0561	max. Wert
38	31.12.2012	67.200,00	5.600	33.002	2,0362	max. Wert
39	31.12.2013	69.600,00	5.800	33.659	2,0678	max. Wert
40	31.12.2014	71.400,00	5.950	34.514	2,0687	max. Wert
41	31.12.2015	72.600,00	6.050	35.363	2,0530	max. Wert
42	31.12.2016	74.400,00	6.200	36.187	2,0560	max. Wert
43	31.12.2017	76.200,00	6.350	37.077	2,0552	max. Wert
44	31.12.2018	78.000,00	6.500	38.212	2,0412	max. Wert
45	31.12.2019	80.400,00	6.700	39.301	2,0457	max. Wert
46	31.12.2020	82.800,00	6.900	40.551	2,0419	vorläufig
47	31.12.2021	85.200,00	7.100	41.541	2,0510	vorläufig
Broschüre "RV in ZR   10/20"		EntgeltPunkt		erwartbare	Sum EP	EP 2019
DRV - Bund für 2019		Datum	Euro	Rente	75 - '19	2,0668
1.487,25	2.829,79	Jul 19	33,05	2.829,10	85,6007	2.829,80
45	BMG	Jul 20	34,19	2.926,69		85,6218

Zu der Broschüre der DRV-Bund ergibt sich für das Jahr 2019 nur eine Abweichung von €/ct 0,01 (grau unterlegt) bei der mit Excel ermittelten Höchstrente. Für 2019 wurde noch der vorläufige Ø-Verdienst mit € 38.901 = EP 2,0668 in der KAL angesetzt. Die Neubewertung mit dem zwischenzeitlich vorliegenden höheren echten Ø-Verdienst in Höhe von € 39.301 senkt den EP entsprechend ab.

Das vorherige Beispiel zeigt, wie man diese Exceltabelle aufbauen kann. In dem Beispiel wurde ein Verdienst in Höhe der Beitragsbemessungsgrenze unterstellt. Bei einem Verdienst in Höhe des dort angeführten Durchschnittslohnes erreicht man je Jahr 1,0 Entgeltpunkte (EP), bei den angesetzten 45 Arbeitsjahren von 1975 bis 2019 ergeben sich 45 EP, die für die sog. statistische „Eckrente“ zugrunde gelegt werden.

Jeder Arbeitnehmer, der in der gRV versichert ist, kann nach diesem Muster seine zu erwartende Rente selbst so ziemlich genau zum heutigen Zeitpunkt ermitteln. Die restlichen Arbeitsjahre kann er anhand seines Verdienstes und seiner erreichbaren Entgeltpunkte interpolieren.

Warum also eine staatliche Institution mit viel Kostenaufwand installieren ?

## Stundenlohn      Jahresbrutto      EntgeltPunkt |      Rentenerwartung Basis 2021

Mindestlohn - Bewertung		<b>gültig</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>9,35</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>701,25</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	70,13		KV - 50 %	-51,19	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	350,63		KV plus 50 %	-4,56	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	1.577,81		PV - 100 %	-21,39	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>18.933,75</b>	<b>0,4558</b>	<b>20,5103</b>	<b>624,11</b>	<b>netto</b>

Mindestlohn - Bewertung		<b>SPD</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>12,00</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>900,00</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	90,00		KV - 50 %	-65,70	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	450,00		KV plus 50 %	-5,85	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	2.025,00		PV - 100 %	-27,45	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>24.300,00</b>	<b>0,5850</b>	<b>26,3234</b>	<b>801,00</b>	<b>netto</b>

Mindestlohn - Bewertung		<b>Die Linke</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>12,80</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>960,00</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	96,00		KV - 50 %	-70,08	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	480,00		KV plus 50 %	-6,24	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	2.160,00		PV - 100 %	-29,28	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>25.920,00</b>	<b>0,6240</b>	<b>28,0783</b>	<b>854,40</b>	<b>netto</b>

## Stundenlohn      Jahresbrutto      EntgeltPunkt |      Rentenerwartung Basis 2021

Mindestlohn - Bewertung		<b>1. Idee</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>13,50</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>1.012,50</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	101,25		KV - 50 %	-73,91	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	506,25		KV plus 50 %	-6,58	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	2.278,13		PV - 100 %	-30,88	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>27.337,50</b>	<b>0,6581</b>	<b>29,6138</b>	<b>901,12</b>	<b>netto</b>

Mindestlohn - Bewertung		<b>2. Idee</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>15,50</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>1.162,50</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	116,25		KV - 50 %	-84,86	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	581,25		KV plus 50 %	-7,56	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	2.615,63		PV - 100 %	-35,46	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>31.387,50</b>	<b>0,7556</b>	<b>34,0010</b>	<b>1.034,62</b>	<b>netto</b>

Mindestlohn - Bewertung		<b>3. Idee</b>	Lohn / Std	Schnitt / Jahr	Arb-Jah	Rente / brutto	wEP 2020
<b>Tage</b>	<b>Zeiteinheit</b>	<b>Stunden</b>	<b>18,50</b>	<b>41.541</b>	<b>45</b>	<b>1.387,49</b>	<b>34,19</b>
1	Std / Tag	7,5	138,75		KV - 50 %	-101,29	-14,60%
5	Std / Wche	37,5	693,75		KV plus 50 %	-9,02	-1,30%
22,5	Std / Monat	168,8	3.121,88		PV - 100 %	-42,32	-3,05%
<b>Jahr</b>	<b>Monate</b>	<b>12</b>	<b>37.462,50</b>	<b>0,9018</b>	<b>40,5819</b>	<b>1.234,87</b>	<b>netto</b>

Das Thema Mindestlohn wird im Wahlkampf ein herausragendes Thema werden. Daher wurde der zurzeit gültige Mindestlohn und die daraus abgeleitete Konsequenz einer späteren Rente zu heute gültigen Bedingungen ermittelt.

Um also eine „Eckrente“ mit 45 EP zu erreichen, sind 45 Jahre Vollzeitarbeit zum Durchschnittslohn erforderlich.

Die Seite der Broschüre der gRV füge ich zur Kontrolle des Geschriebenen hier einfach mal ein.

Hier die Rente des „Eckrentners“:

gültige Werte	1.7.2020	II. HJ	Summen
Eckrentner wEP	2020 34,19 €	EntgeltPkt 45,000	€ +/Jahr
	€		Abgabenquote
Rente	brutto	1.538,55	Monate
KV Regelsatz   50%	-14,60%	-112,31	12
KV-Zusatz   50%	-1,20%	-9,23	Multi
PV NEU   100%	-3,05%	-46,93	€ +/Mon.
Rente	netto	1.370,08	
Steigerung zum Vorjahr		103,45%	0,891

### Rentner am 01.07.2019 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag <sup>1)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag <sup>1)</sup> in Euro
Schleswig-Holstein	299 941	1 197	413 739	942
Hamburg	140 922	1 191	202 506	1 024
Niedersachsen	803 113	1 203	1 088 669	923
Bremen	62 554	1 172	88 599	954
Nordrhein-Westfalen	1 731 962	1 277	2 351 937	937
Hessen	599 033	1 235	799 243	953
Rheinland-Pfalz	406 990	1 210	541 575	891
Baden-Württemberg	997 190	1 279	1 349 320	975
Bayern	1 179 923	1 199	1 626 814	930
Saarland	111 388	1 273	145 310	874
Berlin (West)	193 286	1 077	272 978	1 024
Berlin (Ost)	122 534	1 298	169 234	1 314
Brandenburg	318 357	1 247	417 875	1 244
Mecklenburg-Vorpommern	214 032	1 190	282 544	1 221
Sachsen	525 318	1 265	715 545	1 244
Sachsen-Anhalt	296 337	1 240	401 887	1 231
Thüringen	284 589	1 234	376 825	1 227
Bundesgebiet insg.	8 287 469	1 236	11 244 600	1 005
Ausland	755 812	399	833 291	337
ohne Angabe	883	1 075	1 457	862
<b>insgesamt</b>	<b>9 044 164</b>	<b>1 166</b>	<b>12 079 348</b>	<b>959</b>

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.  
<sup>1)</sup> Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z.B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.  
 Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2019

Der Rentenzahlbetrag ist ein um die Ø-Sozialabgaben geminderter Betrag. Der Faktor für eine vergleichbare BruttoRente beträgt 1,113 aus dem statistischen Mittel. (RV in ZR | Ausg. Okt. 2020 | Seite 208)

**Männer:** Bruttorente insgesamt = € 1.242  
**Frauen:** Bruttorente insgesamt = € 1.067

### Berechnungswerte, alte Bundesländer

	Jahr	in Prozent	
Beitragsatz (allg. RV)	2019	18,6	
	2020 <sup>1)</sup>	18,6	
Beitragsatz (KnV)	2019	24,7	
	2020 <sup>1)</sup>	24,7	
Aktueller Rentenwert	ab 1.7.2018	mtl. in Euro	32,03
	ab 1.7.2019	mtl. in Euro	33,05
Beitragsbemessungsgrenze (allg. RV)	2019	6 700,00	jährl. in Euro 80 400
	2020 <sup>2)</sup>	6 900,00	82 800
Beitragsbemessungsgrenze (KnV)	2019	8 200,00	98 400
	2020 <sup>2)</sup>	8 450,00	101 400
Bezugsgröße	2019	3 115,00	37 380
	2020 <sup>2)</sup>	3 185,00	38 220
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt	2018 <sup>2)</sup>		37 873
	2019 <sup>3)</sup>		38 901
	2020 <sup>2),3)</sup>		40 551
Geringfügigkeitsgrenze	2019	450,00	
	2020	450,00	
Höchstbeitrag freiwillig Versicherte	2019	1 246,20	
	2020	1 283,40	
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte	2019	83,70	
	2020	83,70	
Regelbeitrag für vers.pflichtige Selbstständige	2019	579,39	
	2020	592,41	
mtl. Rente (allg. RV) aufgrund eines Beitrags von 1 000 Euro	ab 1.7.2018 <sup>2)</sup>	4,55	
	ab 1.7.2019 <sup>3)</sup>	4,57	
	ab 1.1.2020 <sup>2),3)</sup>	4,38	
Standardrente brutto (allg. RV), 45 VJ	ab 1.7.2019	1 487,25	
	ab 1.1.2020 <sup>4)</sup>	2 829,79	
maximal erreichbare Entgeltpunkte (allg. RV)	2018 <sup>2)</sup>	2,0595	(78 000/37 873)
	2019 <sup>3)</sup>	2,0668	(80 400/38 901)
	2020 <sup>2),3)</sup>	2,0419	(82 800/40 551)

<sup>1)</sup> RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz.  
<sup>2)</sup> Entwurf SV-Rechengrößenverordnung 2020.  
<sup>3)</sup> Vorläufige Werte.  
<sup>4)</sup> Beitragsjahre von 1975 bis 2019, Entgelt jeweils BBG.

Die Bezugsgröße ist Maßstab für die Freigrenze bei einer BetrRente oder Direktversicherung.

Riedstadt, den 24. März 2021